

## Große Koalition: Murks statt Gesundheit

### CDU bricht alle Versprechen: SPD müsste vor Scham rot werden

Die Gesundheitsreform war das große Versprechen der großen Koalition: Die Beiträge sollten sinken, Effizienz und Wettbewerb steigen. Der Einstieg in die Steuerfinanzierung sollte die Kosten der Gesundheit auf breitere Schultern verteilen und die Lohnnebenkosten senken. Die privaten Kassen sollten in die Solidargemeinschaft geholt werden. Und die SPD versprach: Keine Kopfpauschale!

Das Ergebnis nach monatelangem Streit wurde uns am 3. Juli präsentiert. Fazit: Für die Beitragszahler wird es teurer, die Gesundheitslobby wird geschont und sämtliche Strukturprobleme unseres Gesundheitssystems bleiben ungelöst:

### Beiträge steigen:

Schon ab Januar 2007 steigen die Kassenbeiträge um 0,5 Prozent. Dabei wird es nicht bleiben: Ohne echte Strukturreform werden schnell weitere Beitragserhöhungen nötig.

### Solidarität Fehlanzeige:

Die private Krankenkassen müssen nicht in den neuen Gesundheitsfonds einzahlen. Sie entziehen sich so weiter der solidarischen Finanzierung und dürfen weiter Rosinenpickerei betreiben.

### Mehr Steuern für Gesundheit?

Zwar soll zukünftig die beitragsfreie Kinderversicherung mit Steuergeldern finanziert werden, doch niemand sagt, mit welchen. Stattdessen kürzte die Regierung den Steuerzuschuss an die Kassen um 2,5 Milliarden Euro – die braucht sie für Steuergeschenke an Unternehmen!

### Kopfpauschale kommt:

Wenn die Kassen knapp bei Kasse sind, sollen sie

künftig von den Versicherten »kleine« Kopfpauschalen erheben dürfen – doch diese werden schnell größer. Das bedeutet den Ausstieg aus der paritätischen Gesundheitsfinanzierung durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

### Wettbewerb und Sparsamkeit?

Fehlzanzeige! 90 Prozent der Deutschen wissen: Im Gesundheitssystem werden jährlich Milliarden verschwendet. Union und SPD aber trauen sich nicht an die nötigen Strukturreformen – aus Angst vor der Gesundheitslobby. Dabei kostet allein das Apothekenprivileg pro Jahr bis zu 2 Milliarden.

### Bürokratie siegt:

Der neue Gesundheitsfonds wird eine große neue Bürokratie erfordern. Dabei kann niemand sagen, wofür man ihn braucht – eine typische Scheininnovation.

Der Gesundheitskompromiss zeigt – wie schon die Föderalismusreform – dass die große Koalition keine großen Reformen zustande bringt. CDU/CSU und SPD gehen vor den Lobbyisten auf die Knie und kneifen vor echten Systemveränderungen.

Wir GRÜNE wollen eine echte Reform, die mehr Wettbewerb, Ausgabenkontrolle und vor allem Beitragsgerechtigkeit bringt. Deshalb haben wir die Idee der Bürgerversicherung entwickelt, in die alle entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit einzahlen.

Es liegt jetzt an den Bürgerinnen und Bürgern: Angela Merkels Gesundheits-Murks verhindern und gemeinsam mit Gewerkschaften und Sozialverbänden den Protest organisieren. Merkels »Durchbruch« ist für die Bürger ein Reinfall. Drehen Sie den Spieß um!

Mehr Infos: [www.gruene.de](http://www.gruene.de)